

INHALT

	Seite
Vorbericht des Herausgebers	1
Vorwort.	7

GESCHICHTE DER PÄDAGOGIK

Einleitung. Allgemeine Grundverhältnisse der Geschichte der Pädagogik	13
Erster Teil. Die Erziehung und Pädagogik der alten Völker	20
Erster Abschnitt. Die griechische Erziehung	20
Der Charakter der älteren griechischen Erziehung	20
Die Erziehung des Heroenzeitalters	21
Die gymnastische Seite der griechischen paideia	26
Die musische Seite der griechischen paideia in ihrer geschichtlichen Entwicklung	29
Sophisten, Rhetoren und Rhetorenschulen	33
Grundlagen der griechischen Erziehungstheorie	36
Die pädagogische Genialität des Sokrates und sein pädagogischer Grundsatz	38
Plato und die Gründung einer Erziehungslehre als eines Hauptteils der Staats-	
lehre	40
Der Kampf der pädagogischen Richtungen; insbesondere des Isokrates und der	
platonischen Schule.	46
Die Philosophenschulen oder die Begründung von Anstalten, in welchen das	
Unterrichtsverhältnis von Lehrern und Schülern mit der Organisation der	
wissenschaftlichen Arbeit verbunden war	50
Die Zeit der enkyklios paideia, des alexandrinischen Museums und der Einzel-	
wissenschaften	52
Zweiter Abschnitt. Die römische Erziehung und Pädagogik	55
Die römische Erziehung der republikanischen Zeit	55
1. Die Erziehung des Heroenzeitalters	56
2. Die Umwandlung der römischen Erziehung unter dem Einfluß der Griechen	
in der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts.	61
3. Die Schulen der republikanischen Zeit seit der Mitte des 2. Jahrhunderts	65
Die pädagogischen Theoretiker der republikanischen Zeit	68
Die Erziehung der Kaiserzeit	72
1. Die Beurteilung der Zeitlage	72
2. Verteilung des Stoffs und Methoden des Unterrichtswesens	77
3. Die Organisation des Unterrichtswesens. Begründung von Staatsschulen	82
4. Die Ausbildung der Universitäten	84
Die Erziehungstheoretiker der römischen Kaiserzeit	86
Dritter Abschnitt. Die Anfänge der christlichen Erziehung im aus-	
gehenden Altertum	90
Der Fortgang der monotheistischen Erziehung im Christentum	90
Wesen des Christentums im Verhältnis zur Erziehung	92
Die Unterrichtsanstalten des römischen Weltreichs und die altchristliche Er-	
ziehung	94
Das Unterrichtssystem des griechischen Kaisertums und der Araber.	96

	Seite
Zweiter Teil. Die Erziehungssysteme und pädagogischen Theorien der modernen europäischen Völker	99
Erster Abschnitt. Erziehung und Pädagogik des Mittelalters	99
Einleitung	99
Das Unterrichtssystem der Heroezeit der romanisch-germanischen Völker	100
Die großen Germanenkönige und das Unterrichtssystem der neuen Völker	102
1. Die Zeit der einzelnen Gründungen vor Bildung zentralisierter Staatsverwaltungen	102
2. Das Unterrichtswesen unter der zentralisierten Staatsverwaltung Karls des Großen	103
3. Neuer Fortgang unter dem mit Italien verbundenen Imperium der Ottonen in Deutschland, Fortgang in Frankreich und England zu selbständigerer philosophischer Kultur im 10. und 11. Jahrhundert	106
Die Erziehung der gelehrten Stände bei den römisch-germanischen Völkern in Klosterschulen und Domschulen	106
Die Erziehung des Rittertums als des ersten politisch-militärischen Standes bei den romanisch-germanischen Völkern	111
Die arbeitenden Klassen und ihre Erziehung	115
Die Universitäten	118
Zweiter Abschnitt. Humanismus und Reformation	125
Der italienische Humanismus	125
Der italienische Humanismus und das Schulwesen	129
Die Umsetzung der italienischen Renaissance in ein deutsches gelehrtes Schulwesen durch die Niederlande	130
Melanchthon, praeceptor Germaniae, als Repräsentant des Bildungsideals der Gymnasien in der Epoche ihrer Gründungen	136
Luther und Melanchthon und die Organisation des Unterrichtswesens	140
Die Rektoren aus Melanchthons Schule, welche die Organisation der Gymnasien bestimmter entwickelten	147
Die protestantischen Volksschulen	152
Das Schulwesen von England und Frankreich	153
Das Erziehungssystem der Jesuiten	154
Dritter Abschnitt. Das 17. Jahrhundert und die Grundlegung der Didaktik	156
Die Bedeutung des 17. Jahrhunderts für die Erziehung. Fortschreitende Ausbildung nationaler Charaktere in Poesie, Wissenschaft und Erziehung. Die Gründung einer didaktischen Wissenschaft	156
Die Vorläufer der neuen Didaktik	158
Amos Comenius	160
1. Sein Leben	160
2. Die neue Didaktik	161

GRUNDLINIEN EINES SYSTEMS DER PÄDAGOGIK

Erster Abschnitt. Die Unhaltbarkeit der herrschenden Systeme der Pädagogik, welche die allgemeingültigen Prinzipien für die Erziehung aller Völker und Zeiten aufsuchen	167
Systematischer Teil	179
Zweiter Abschnitt. Die Eigenschaften im Zusammenhang des Seelenlebens, durch welche Regeln, Normen, Entwicklung und deren Darstellung in Wissenschaften des Geistes möglich werden. Positive psychologische Grundlegung	181

	Seite
Dritter Abschnitt. Deskription des Erziehers in seinem Verhältnis zum Zögling	190
I. Das Verhältnis, in welchem die Erziehung begründet ist	190
1. Der Begriff der Erziehung	190
2. Der Ursprung der Erziehung in der Gesellschaft	192
II. Der Zögling	199
III. Der pädagogische Genius und die Erzieher	200
1. Der pädagogische Genius	200
2. Der pädagogische und der religiöse Genius	203
3. Die Erzieher	204
Vierter Abschnitt. Analytische Darstellung der Vorgänge, die in der Erziehung ineinanderwirken und Versuch einer Ableitung all- gemeingültiger Normen der Erziehung.	205
1. Regeln über das Spiel als unterste Stufe in der intellektuellen Erziehung	206
2. Die vollständige Ausbildung der in der menschlichen Sinnlichkeit ent- haltenen Sinnelemente, der Unterscheidungen und Beziehungen zwischen ihnen in Wahrnehmung und Sinnesurteil. Der Anschauungs- unterricht	207
3. Interesse und Aufmerksamkeit als die bewegende Kraft, durch welche der Unterricht die Vorstellungsbilder im Schüler herbeiführt.	209
4. Das Gedächtnis als Eigenschaft der Vorstellungen selber, durch welche die Ausbildung eines Zusammenhangs des Seelenlebens als geistiger Sub- stanz des Menschen hergestellt wird, und die Mittel des Unterrichts, diese Aufgabe zu lösen	212
5. Die Einübung des logischen Operationskreises und die Ausbildung eines Zusammenhangs der Vorstellungen, welcher die Wirklichkeit repräsentiert und ihre Leistung und Gestaltung ermöglicht	214
6. Die Einzelprinzipien der Didaktik oder von der Gruppierung der Unter- richtsfächer, der Abschätzung ihrer Erziehungswerte, dem Gesetz ihrer Aufeinanderfolge und der Methode der einzelnen Unterrichtsgegenstände	218
7. Die Bildung des Gemütes	220
Vergleichende Betrachtung der pädagogischen technischen Systeme der ver- schiedenen Kulturkreise und -zeiten und Schlüsse in bezug auf das gegen- wärtige deutsche Erziehungssystem aus dieser vergleichenden Geschichte	229
Anmerkungen	232
Namenverzeichnis	239